

Herzlich willkommen, liebe Orgelfreunde!

Die Buchholz-Grüneberg-Orgel ist die größte noch erhaltene Orgel des Stettiner Orgelbaumeisters Barnim Grüneberg in Deutschland und wurde auf die originale Disposition aus dem Jahre 1867 zurückgeführt.

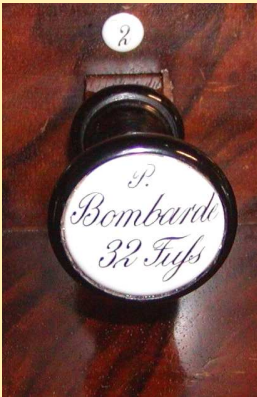
Die Restaurationsarbeiten und die weitere Pflege und Wartung sind von der Orgelwerkstatt Christian Scheffler, Sieversdorf bei Frankfurt/Oder übernommen worden. Die Gesamtkosten der Restaurierung betragen etwa 300.000 €. Sie wurden zu 50% mit öffentlichen Fördermitteln getragen.

Bei der Bauabnahme der ersten 40 Register im April 2000 sprachen der damalige Orgelsachverständige der Pommerschen Landeskirche Martin Rost („fantastisch!“) und der Orgelbauer Christian Scheffler („berauschend schön“) zu diesem Zeitpunkt schon von einer gelungenen Orgelrestaurierung von internationalem Niveau. Der „neue“ Klang übertraf alle Erwartungen. Das Instrument ist eine der schönsten romantischen Orgeln in Deutschland.

Am 29.04.2000 brachte Kantor Thomas K. Beck mit einem Konzert die Orgel der Öffentlichkeit erstmalig wieder zu Gehör.

Stiftungen, u.a. die Alfred-Krupp-von-Bohlen-und-Halbach-Stiftung (Bonn), die Cronstett- und Hynspersgische Evangelische Stiftung (Frankfurt/Main), die Robert-Bosch-Stiftung (Stuttgart) und die Stiftung Hospital St. Spiritus (Demmin) sowie viele Orgelfreunde aus aller Welt haben die Restaurierung finanziell und moralisch unterstützt. Nach der Bewilligung eines großzügigen Förderbetrages der Hamburger ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius im September 2001 konnte auch der letzte Bauabschnitt, der Einbau der noch fehlenden Zungenregister, einschließlich der 32-Fuß-Bombarde und der Nachbau des Prospektes mit Zinnpfeifen vollendet werden.

Die feierliche Orgelweihe fand im Rahmen der „Ersten Demminer Orgeltage“ im September 2002 statt.



Disposition

1818 J. S. Buchholz - Berlin
1840 J. F. Schulze - Paulinzella
1866/1912 B. Grüneberg - Stettin

4 Manuale und Pedal
52 klingende Register
3.924 Pfeifen
5 Kopplungen und Sperrventile

4 Tritte und Schweller
1 Calcantenglocke



Hauptwerk, II. Manual, C - f''' (* Fortelade)

l 21 - Principal 16' - Prospekt Zink, Innenpfeifen Buchholz
l 20 - Octave 4' - Buchholz
l 19 - Gedackt 8' - Schulze/Grüneberg?
l 18 * Quinte 2 2/3' - Buchholz
l 17 * Mixtur 5-fach - Schulze
l 16 * Cornett 4-fach - Grüneberg
l 15 * Trompete 8' - rekonstruiert nach Buchholz (Barth)

r 40 - Principal (Oktav) 8' - Grüneberg
r 41 - Spitzflöte 4' - Buchholz
r 42 * Nasard 5 1/3' - rekonstruiert nach Buchholz (Barth)
r 43 - Bordun 16" - Buchholz
r 44 * Octave 2' - vermutlich Buchholz
r 45 * Scharff 4-fach - Schulze
r 46 * Tuba 16' - rekonstruiert nach Buchholz (Barth)

l 28 - Viola da Gamba 8' - Schulze

r 47 - Hohlflöte 8' - Grüneberg



Unterwerk, I. Manual, „Oberes Werk“ über dem Hauptwerk

l 27 - Dulcian 8' - Sauer (seit 2007, statt 16' - Buchholz)
l 26 - Octave 4' - Grüneberg
l 25 - Salicional 8' - rekonstruiert nach Buchholz (Barth)
l 24 - Geigen Principal 8' - Grüneberg, teilweise rekonstr.
l 23 - Quinte 2 2/3' - rekonstruiert
l 22 - Sifflöte 1' - rekonstruiert nach Buchholz (Barth)

r 48 - Mixtur 4-fach - Buchholz
r 49 - Octave 2' - Buchholz
r 50 - Flauto anna 4' - Grüneberg
r 51 - Rohrflöte 8' - Grüneberg
r 52 - Gemshorn 8' - Buchholz
r 53 - Quintatön 16' - rekonstruiert nach Buchholz (Barth)



K.G. Pfannschmidt: DAVID

Fernwerk, III. Manual, „Echo-Werk“

l 14 - Waldflöte 2' - Buchholz
l 13 - Flauto dolce 4' rekonstruiert
l 12 - Octave 4' - Buchholz
l 11 - Äoline 8' - Grüneberg
l 10 - Flaute traverse 8' - Grüneberg
l 09 - Lieblich Gedackt 16' - Grüneberg

r 35 - Clarinette 8' - rekonstruiert
r 36 - Nasard 2 2/3' - rekonstruiert
r 37 - Cymbel 3-fach - Buchholz
oder Grüneberg
r 38 - Lieblich Gedackt 8' - Schulze
r 39 - Principal 8' - Grüneberg

Pedal, C-d' (* Großpedal)

l 07 - Nasard 10 2/3' - Buchholz
l 06 - Mixtur 4-fach - rekonstruiert
l 05 - Octave 4' - Buchholz
l 04 - Bassflöte 8' - Grüneberg
l 03 * Violon 16' - vermutlich Buchholz
l 02 * Bombarde (Posaune) 32' - rek. n. Buchholz (Barth)

r 29 - Principal 16' - Grüneberg
r 30 - Posaune 16' - rekonstruiert,
einige Becher vorhanden
r 31 - Violon (Octavbass) 8' - Buchholz
r 32 - Nasard (Quinte) 5 1/3' - Buchholz
r 33 * Subbass 16' - Grüneberg
r 34 * Fagott 8' - rekonstruiert

Nebenzüge

l 01 - Manual-Coppel I/II
l 08 - Manual-Coppel III/I

r 35 - Sperrventil OW
r 40 - Sperrventil UW
r 41 - Sperrventil HW



K.G. Pfannschmidt: CÄCILIE

Tritte

Pedal-Coppel II/P
Crescendotritt (Schweller III),
Löffeltritt, offen und
halboffen einzurasten
Ventil zum HW (Forte-Lade)
Ventil zum Großpedal
Calcantenglocke



Clarinette 8'

Oberwerk, IV. Manual

Harmonika 8'
durchschlagend, stimmbar
(Schiedmayer, Stuttgart)

Biografie

- 1705:** alte Orgel, erbaut durch Müller, Wittstock, 22 Register, 2 Manuale, mit Cymbel, Tremolo und Pedal
- 1818:** Neubau durch Johann Simon Buchholz, Berlin, 40 Register, 2 Manuale und Pedal
- 1840:** Umbau durch Johann Friedrich Schulze, Paulinzella (Thüringen), Dispositionsänderungen und Änderungen bzw. Erneuerungen in den Klangkronen
- 1866:** Rückversetzung, Umbau und Erweiterung durch Barnim Grüneberg, Stettin, im Rahmen der Umgestaltung des Kirchenbaus, 52 Register, 4 Manuale und Pedal, Übernahme des historischen Pfeifenbestandes
- 1912:** Barnim Grüneberg überarbeitet sein Frühwerk
- 1917:** Entfernung der Prospektpfeifen, vermutlich auch der Innenpfeifen von Principal 8' des Unterwerks, danach Ersatz der Prospektpfeifen aus Zink
- 1935:** Umbau und Umdisponierung durch W. Sauer, Frankfurt (Oder), Veränderungen im Spieltisch (Schwelltritt), Einbau von Neobarockregistern, vermutlich Entfernung der Füllungen des Schwellkastens für das Unterwerk, Neubau der Jalousien für das Fernwerk
- 1945 ff:** kriegsbedingte Schäden und Verluste, Pflege- und Stimmarbeiten in geringem Umfang
- 1958:** Dispositionsangabe von Barnim Grüneberg (II.)
- 10.04.1997:** Gründung des Orgelfördervereins Demmin e.V. und Vorarbeiten zur Restaurierung der Orgel
- 11.12.1997:** der Gemeindegemeinderat vergibt den Restaurierungsauftrag an die Orgelbaufirma Christian Scheffler, Sieversdorf bei Frankfurt (Oder)
- Nov.1998:** etappenweiser Beginn der Arbeiten
- 29.04.2000:** erstes Orgelkonzert nach Fertigstellung der ersten beiden Bauabschnitte
- 08.09.2002:** Festgottesdienst mit Orgelweihe
- 2003:** Orgelabnahme
- 2007:** endgültige Fertigstellung

Orgelförderverein Demmin e.V.

Wir setzen uns seit 1997 für den Erhalt der
Buchholz-Grüneberg-Orgel ein

Wir fördern im Rahmen unserer Möglichkeiten
die Kirchenmusik im Bereich des
evangelischen Kirchenkreises Demmin

Wir organisieren alljährlich im Herbst die
Demminer Orgeltage

Vorsitzende: Marie-Luise von Bonin
☎ 039998-14 520

Kantor: KMD Thomas K. Beck
☎ 03998-28 28 08



Spenden nehmen wir
gern entgegen:

Volksbank Demmin
**DE42 1509 1674
0100 0060 06**

Sparkasse
Neubrandenburg-
Demmin
**DE89 1505 0200
0310 0164 44**

Spenden-
bescheinigungen
werden auf Wunsch
ausgestellt.

Über das Leben und die Veranstaltungen unserer
Kirchengemeinde informiert Sie „Der Kirchenbote“.
Wenn Sie ein persönliches Gespräch suchen,
stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter gern zur Verfügung.

*Über eine Gabe für die Erhaltung unserer Orgel
freuen wir uns sehr. Vielen Dank!*

Herausgeber dieses Orgelführers

Orgelförderverein Demmin e.V.
Kirchplatz 7, 17109 Demmin

☎ 03998-43 34 83, E-Mail demmin-kimu@pek.de
www.ev-kirche-demmin.de/orgel.htm

Februar 2014



**Buchholz
Grüneberg
Orgel**

Kirche Sankt Bartholomaei zu Demmin